

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1920**

302 (7.7.1920) Abendausgabe

Verlags-Briefe: In Karlsruhe: Am Verlag und in den Filialstellen abgeboten monatlich M. 5.30, frei ins Haus geliefert M. 6.—

Badische Presse

Geschäftsstelle General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Weitau größte Bezieserzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Schriftleitung: Walter Schmelzer. Verantwortlich: Politisch und literarisch: Dr. Schmelzer.

Nr. 302.

Karlsruhe, Mittwoch den 7. Juli 1920.

36. Jahrgang.

Die Entwaffnungsfrage in Spa.

xx Karlsruhe, den 7. Juli.

Der Jubel der französischen Presse über den Ausgang des ersten Tages sachlicher Verhandlungen in Spa braucht uns nicht sonderlich aufzuregen, denn das Ergebnis dieses Tages vermag uns eine Hoffnung weber zu erfüllen noch zu zerstören.

Der Reichswehrminister Gessler sieht bekanntlich die Erhaltung der Reichswehr auf dem jetzigen Effektivbestand als unerlässliche Bedingung an und hat vor kurzem sogar seinen Rücktritt in Aussicht gestellt für den Fall, daß nicht das ganze Kabinett einstimmig sich auf seinen Standpunkt stellen sollte.

Wenn es richtig ist, was unser Beobachter in Spa über die Absichten der deutschen Delegation heute mittag gemeldet hat — und eine Neuierung, die Dr. Simons gestern getan hat, weist auch nach dieser Richtung — so wird die deutsche Delegation heute tatsächlich einen Plan über die Berringerung der Heeresstärke und über die Wsfeuerung der Waffen vorlegen.

Es hätte vielleicht nicht zu dieser Situation zu kommen brauchen, wenn Reichswehrminister Gessler das taktische diplomatische Geschick bewiesen hätte, wie es Dr. Simons an den Tag legte, indem er durch den Hinweis, daß wir den Vertrag erfüllen wollen und nur nach praktischen Möglichkeiten suchen, die angespitzte Situation wieder abkumpfen konnte.

Bereizte Stimmung in Spa.

(Elaener Drahtbericht.)

—t. Spa, 7. Juli. Wie in Kreisen der Konferenz verlautet, ist die Lage nicht unbedenklich. Schon der Auftakt der Konferenz hat Befremden hervorgerufen. Ohne irgend eine Vorstellung der Deutschen abzuwarten, haben sich die Ententevertreter an den Verhandlungstisch gesetzt.

Minister Severing in Spa.

(Drahtbericht unterer Berliner Schriftleitung.)

—t. Berlin, 7. Juli. Die Pressemeldungen, daß Vertreter der Sicherheitspolizei zu den Verhandlungen in Spa zugezogen werden, beschäftigen sich nicht.

Die Kohlenfrage.

(Drahtbericht unterer Berliner Schriftleitung.)

—t. Berlin, 7. Juli. Nach den vorläufigen Dispositionen hat es den Anschein, als ob die Kohlenfrage auf der Konferenz in Spa bereits morgen behandelt werden soll.

Die Frage der „Kriegsverbrechen“.

(Drahtbericht unterer Berliner Schriftleitung.)

—t. Berlin, 7. Juli. Vor seiner Abreise nach Spa hat der Reichsjustizminister Dr. Heine zu einem Mitarbeiter des „Vorfahrers“ über die Frage der Aburteilung der Kriegsverbrecher geäußert: Die deutsche Regierung habe kein Mittel unversucht gelassen, um ihre in dieser Beziehung übernommenen Verpflichtungen formal durchzuführen.

Fehrenbachs Auffassung.

—t. Spa, 6. Juli. Reichsanstaltler Fehrenbach empfing heute Vormittag die hier anwesenden Vertreter der deutschen Presse und etwa 60 ausländische Journalisten. Er erklärte ihnen u. a., die Hoffnungen und Wünsche der deutschen Delegation habe ich bereits dargelegt.

Eine neutrale Stimme.

o. Basel, 7. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Pariser Korrespondent der „Basl. Nachr.“ berichtet über die Konferenz in Spa, es bleibe die Hauptfrage, daß der Fagen auf beiden Seiten nicht überheipantt werde.

Die Kämpfe in Kleinasien.

—t. London, 7. Juli. (Drahtber.) Auf der asiatischen Seite des Bosphorus wurde Rosos gegenüber dem auf der europäischen Seite gelegenen Hauptquartier der Allierten von den Aufständern mit Unterstützung der Einwohnerchaft besetzt.

Wentereien in Indien.

o. Basel, 7. Juli. (Eig. Drahtb.) „Neuter“ meldet aus Bombay: Ein amtlicher Bericht des Vizekönigs bezeugt, daß sich unter britischen Formationen in Indien, die mit Irändern verhehrt waren, Wentereien ausgebrochen sind.

Brand im Reichstagsgebäude.

—t. Berlin, 6. Juli. Heute Nachmittag kurz vor 4 Uhr brach im Reichstagsgebäude Feuer aus. Der Fahrstuhl zur Journalistentribüne war infolge Schieferens in Brand geraten. Die Flammen schlugen bis zum oberen Stockwerk hinaus.

—t. Berlin, 6. Juli. Aus dem Reichstag wird uns mitgeteilt: Die Meldungen über den Brand im Reichstage erwiesen sich als sehr stark übertrieben. Der durch den Rauch etwas benommene Fahrstuhlführer erholte sich, ins Freie gebracht, alsbald wieder.

Die Neuregelung des Steuerabzuges.

(Drahtbericht unterer Berliner Schriftleitung.)

—t. Berlin, 7. Juli.

Der Reichstag hat unmittelbar vor seiner Vertagung noch eine Neuregelung des Steuerabzuges vom Arbeitslohn vorgenommen, indem dem § 45 des Einkommensteuergesetzes eine Anzahl von Paragrafen neu eingefügt wurden.

- 1. im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Tagen für 30 Mark wöchentlich;
2. im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Wochen für 30 Mark wöchentlich;
3. im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Monaten für 125 Mark monatlich zu unterbleiben.

Der abzugfreie Betrag erhöht sich für jede zur Haushaltung des Arbeitnehmers zählende Person im Sinne des § 2 Absatz 3 in den Fällen des Absatzes 1a um 1.50 Mark, in den Fällen des Absatzes 1b um 10 Mark, in den Fällen des Absatzes 1c um 40 Mark.

Ob und inwieweit die Vorschriften des Abs. 1a usw. im einzelnen Falle anzuwenden sind, ist vom Arbeitgeber festzustellen. Auf Antrag des Arbeitnehmers ist in Betrieben, in denen ein Betriebsrat besteht, der Betriebsausschuß oder der Betriebsobmann gutachtlich zu hören.

§ 45 b. Arbeitnehmer, die nicht unter § 45 a fallen, sollen beim Finanzamt die Ausstellung einer Bescheinigung über den Hundertsatz des Arbeitslohnes verlangen, der von jedem Arbeitgeber bei der Lohnzahlung in Abzug zu bringen ist.

§ 45 c. Uebersteigt der Arbeitslohn auf das Jahr berechnet und unter Berücksichtigung des § 45 a den Betrag von 15 000 Mark, so gilt für den einbehaltenden Betrag nachfolgender Tarif:

Table with 3 columns: Lohnbetrag, Abzugssatz, Prozent. Rows range from 15,000 to 30,000 Mark.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. August 1920 in Kraft. Die bisher einbehaltenden Beträge werden auf die nach dem neuen Gesetz einbehaltenden Beträge berechnet.

Zur Vertagung des Reichstags.

(Drahtbericht unterer Berliner Schriftleitung.)

—t. Berlin, 6. Juli.

Man merkte dem gestern gut besetzten Hause an, daß etwas Besonderes los war, denn rechts und links konnte man Gruppen von Abgeordneten bemerken, die das Ereignis des Tages besprachen. Ein Telegramm des Reichsanstaltlers Fehrenbach aus Spa kündigte nämlich dem Reichstag Vertagung der Verhandlungen bis zur Beendigung der Spaer Konferenz vor und der Vorkonferenz wird in Uebereinstimmung aller Parteien diesem Wunsch Rechnung tragen.

Man begreift es, daß bei dauernder Abwesenheit des Kanzlers, des Vizekanzlers und von 5 Ministern die Verhandlungen des Reichstags wenig Zweck haben, zumal noch weitere Minister zu den Verhandlungen in Spa gezogen werden sollen. Schon Herr Koch hätte sich gestern recht einjam auf der sonst so besetzten Ministerbank. Weniger erfreulich ist aber die andere im Vorkonferenzauschuß für die Vertagung angeführte Begründung, nämlich über die Abstimmung des Mißtrauensvotums der Unabhängigen.

Vor Eintritt in die Vertagung erlebte der Reichstag noch den Antrag Alkotte und Genossen über die Reform des Steuerabzuges. Öffentlich trägt das wenigstens zur Verbügung der Gemüter beitragen der Steuerabzug in seiner bisherigen wenig durchdachten Form in zahlreichen Orten Streiks und besonders überall Erbitterung hervorgerufen hat.

Die russische Offensive.

—t. Stockholm, 7. Juli. (Eig. Drahtber.) Aus Petersburg wird gemeldet, daß die zweite Bewegung in der russischen Offensive gegen Polen eingesetzt hat und große Geländegewinne aufweist. Die Polen können die Front gegenüber den russischen Vorkontuppen, die mit schwerer Artillerie besetzt sind, nicht mehr halten und müssen sich eilig zurückziehen.

o. Basel, 7. Juli. (Eig. Drahtb.) Das Polnische Botschaftsbüro berichtet einen neuen Bericht der polnischen Heeresleitung, der auf die Rücknahme der gesamten Vereinstellungen vorberichtet. Die polnische Front an der Düna wird von bolschewistischen Artillerie seit Tagen bestial beidossen.

o. Basel, 7. Juli. (Eig. Drahtb.) „Dail Telegraph“ meldet aus Warschau: Die rote Armee hat mit dem Vormarsch in Galizien begonnen. Polnische Besatzung wird die Einnahme von Lemberg demontiert, jedoch ausgegeben, daß bolschewistische Vorkontuppen der Stadt auf wenige Kilometer nahe gekommen sind.

Badische Chronik.

dt. Mannheim, 6. Juli. Die Ortsgruppe Mannheim des Südwestdeutschen Kanalarbeitsvereins für Rhein, Neckar und Donau...

dt. Mannheim, 6. Juli. Das Schwurgericht verhandelte heute gegen die Fallmünzer, die 50-Markstücke hergestellt und versandt hatten.

dt. Heidelberg, 6. Juli. Die 48-jährige Bürgerauschickung verließ mit einer höchst erfreulichen, feierlichen Stimmung...

dt. Freiburg, 6. Juli. Der Bürgerauschickung hat die Vorlage des Stadtrats, welche eine gärtnerische Umgestaltung...

dt. Freiburg, 6. Juli. In der Nacht des Freitagmorgens wurde hier auf dem Marktplatz der verkehrte Gaswerksarbeiter Peter...

Der Abbau der Preise.

— Tauberhölzheim, 7. Juli. Die für den hiesigen Bezirk von den Organisationen des Bauernlandes und des kaufmännischen...

— Weisheim, 7. Juli. Eine Ausrage zwischen Vertretern der Erzeuger und der Verbraucher führte zu der Einigung...

Am Grabe eines Bauernknechtes.

Von Max Jungnickel.

Und sie begraben einen Bauernknecht. — Es war ein armes Begräbnis. Ein paar Blumen lagen auf dem kalten Sarge.

bendgenüht auf 2.— bis 3.50 Mk. festgesetzt wurde. Zum Kartoffelpreis war man allgemein der Ansicht, daß der vom Reichsernährungsministerium...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 7. Juli 1920.

Die Teuerungsdemonstrationen vor und in den großen Warenhäusern der Kaiserstraße setzten sich auch heute fort und führten zeitweise zu Szenen recht bedrohlichen Charakters.

„Quälerheisung“. Die Zahl der Kinder, welche in Deutschland an der Quälerpest teilgenommen, wurde von Seiten der Quäler auf 15 000 erätzt.

Waldenfläche, ihre Verbilligung und ihre Bekämpfung. Bei der Wälder, mit der diesmal der Vorommer eingeleitet hat, ist es kein Wunder, daß seine treuesten Begleiter, die Mäuden, sich wieder...

Die Freiburger Festspiele.

Die nunmehr beschlossene zweite Hälfte der Festspiele im Stadttheater begann mit 5 Aufführungen des „Parifal“ vor günstig ausfallenden Säulern.

sämtliche stark riechenden Stoffe wie Kampfer, Pfefferminzöl, Zitronenöl, Eßig, Karbolnaphthalin, Lavendelöl usw. Besonders hatte sich ein Auszug aus dem perfekten Infestepulver bemerkt.

— Aufführung des einmaligen Fernprektheaters. Es sind Klagen darüber laut geworden, daß zahlreiche Fernprektheater...

Die Karlsruher Ortsgruppe vom „Bunde erlösender Krieger“ schrieb uns: Vereanenen Sonntag verammelten sich die Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe um 10 Uhr im Restaurant „Palmengarten“...

V. V. K. Zur vorübergehenden Schließung der Kunsttheater wird uns mitgeteilt: Wiederholt konnte man in den letzten Tagen die Wahrnehmung machen, daß vornehmlich auswärtige Gäste...

Na. Ander-Daniet in der Stadtgarten. Im nächsten Samstag Nacht findet ein Konzert der von den amerikanischen Quäler veranstalteten...

Wetternachrichtendienst d. bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe. Allgemeine Wetterungsüberblick. Gestern vormittags blieb das Wetter wollos und noch mäßig kühl.

— Kapellmeister Dr. Hans Rohr vom Badischen Landestheater wird einem ehrenvollen Ruf aus das Düsselborfer Stadttheater folgen, wo ihm ein breiteres Betätigungsfeld winkt.

Dem neuernannten Mannheimer Intendanten, Salabin Schmitt, werden von seinem derzeitigen Wirkungskreis Bochum aus Schwerfälligkeiten gemacht, den hiesigen Posten antreten zu können.

# Die Fach-Ausstellung „Das Kino“ in der Orangerie (Hans-Thoma-Straße.)

Am Karlsruher, 7. Juli. Die Fachausstellung „Das Kino“ welche gestern abend in Anwesenheit geladener Gäste offiziell eröffnet wurde, ist seit heute vormittag 10 Uhr für die Allgemeinheit zugänglich. Die Ausstellung hat den Vorteil, daß sie, wie wenige gleich zur Eröffnung einen fertigen Eindruck macht. Während der Dauer der Ausstellung finden sowohl im „Kino-Kunstraum“ als auch in den hieran angeschlossenen Kabinen eine Reihe von Sonderführungen statt. So fand heute vormittag im Residenztheater vor geladenem Publikum die Eröffnung der beiden Kinowerte „Der Mann auf der Flucht“ nach einer Novelle von Gustav Meyrink, für den Film bearbeitet von Dr. Alfred Schirrauer (Regie Oskar Dittmar) statt. Die Münchener Lichtspielkunst A. G. gab mit der Vorführung dieses Filmes einen Beweis ihres hervorragenden Könnens. Es war ein im Aufbau und in der Ausstattung hochwertiger Film, der die Zuschauer etwa fünf Viertel Stunden in Spannung hielt. In den Hauptrollen spielten Fr. S. Greiner und Grit Geiges die beide ihr ausgezeichnetes Können im besten Lichte zeigten. Die Münchener Lichtspielkunst A. G. wird übrigens während der Ausstellung noch drei Sonderführungen geben, auf die jetzt schon empfehlend hingewiesen sei.

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung bietet sich dem Besucher ein übersichtliches Bild über das gesamte kinematographische Gebiet und die einschlägigen Branchen. Man bekommt einen interessanten Einblick in die Geheimnisse der Kinematographie, die gerade in den letzten Jahren einen erstaunlichen Aufschwung genommen hat. Zunächst betritt der Besucher die wirkungsvoll ausgeschmückte Rotunde. Rechts hat der Filmverlag Toni Attenberger seinen Platz, der Münchener Lichtspielkunst in künstlerischer Hinsicht hervorsticht. Als bemerkenswert gilt der Brunnenfilm „Mela“. Einen breiten Raum nimmt die Produktion der Ufa ein, deren künstlerische, beleuchtete, technische und andere Filme gebührenden Ruf genießen. Die Gesellschaft hat ihre Abteilung in zwei Teile zerlegt, deren einer den Unterhaltungs- und der andere den Kulturfilm zeigt. Schon die vielen Bilder lassen einen Schluß auf die Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu. Die Münchener Lichtspielkunst hat weiter einen wirkungsvollen Raum mit interessanten Filmbildern. In der Mitte des Raumes bietet ein Stand der Deutschen Lichtspiel-Zeitung einen Einblick in die einschlägige Fachliteratur. Besonders Interesse findet eine Sondernummer der Deutschen Lichtspiel-Zeitung aus Anlaß der Karlsruher Tagungen.

Wir betreten jetzt den Mittelgang der Ausstellung und sehen hinter Hand die Karlsruher Firma Mofetter Nachf., die Büroausstattungen in maßvoller Weise ausstellt. Außerdem steht man auch Schreibmaschinen. Das Ganze macht einen sehr gebienden und gefälligen Eindruck.

Der Verkehrsverein Karlsruhe beweist durch seine Abteilung, daß er ganz auf Gemeinnützigkeit eingestellt ist. Wir sehen da in wirkungsvoller Anordnung einen Willkommengruß an Gäste und Besucher. Ferner einen Stadtplan mit Straßenabzählungen, einen Plan aus der Vogelperspektive, einen Fächerplan aus dem Jahre 1737, bildliche Darstellung des Karlsruher Rheinbafens, bemerkenswerte Stücke von Weinbrennerbauten, zwei Originale des Malers Weidgenannt, nach dem die Künstler-Postkarten hergestellt werden usw. Schließlich noch eine umfangreiche Literatur, das Werk Valdenaire über Weinbrenner, Goldschmidts Städtegeschichte, das Verzeichnis, das Buch über das Wertpapierwert und Stichproben der auswärtigen Führer-Literatur.

Otto Büttner, Karlsruhe, stellt gebogene Kino-Stühle nach dem System der Gebr. Thonet-Wien aus, mit denen schon eine ganze Reihe von Kinos beliefert ist.

Industriefilm Berlin W. 35, Potsdamerstr. 25, zeigt eine Reudelt, den man den kinematographischen Musteroffen-Erlass nennen möchte. Die Firma unterhält Filialen in aller Welt, durch die es möglich ist, die geschäftliche Verbindung und das Warenmuster so zu gestalten, daß Reise- und Musteroffen überflüssig werden.

Gloor & Appel, Ingenieurbüro für Elektrotechnik, Kaiserstraße 190, bringen elektrische Maschinen und deren Zubehörteile wie Schalteranlagen, Gleichrichter sowie Beleuchtungsgeräte für Kino- und Privat-Einrichtungen zur Ausstellung. Übernahme und Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen.

Auch Seißharth & Hoffmann A.G., Mannheim-Rheinau, stellen moderne Bestuhlung aus. Die Stuhl-Modell-Fabrik für Kino- und Privat-Einrichtungen zur Ausstellung. Übernahme und Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen.

S. Hen u. Co., Bremen, Film-Verleih, führen einen Umroller nach dem System Herbst vor. Diese Vorrichtung ermöglicht ein gleichmäßiges Abrollen des Filmes.

Süddeutscher Film-Verleih, Hermann Schmitter u. Co., Karlsruhe, bringen Kino-Bedarf und Monopol-Film in anerkannter Ausführung.

Dapag-Exhibag, Staaten-Berlin, stellen einen Biletzoller aus, dessen einfacher und verwickelter Mechanismus dem Publikum zugänglich gemacht wird.

U. L. Lichtspiele, Mannheim, haben einen geschmackvollen Aufbau gewählt, der ein Beispiel dafür ist, wie die Firma Kinoproduktionen liefert. Die hübschen Dekorationen werden noch durch Klammern und Modelle in ihrer Wirksamkeit erhöht. Entwürfe und Zeichnungen von H. C. Ohler, Mannheim.

Hanewacker & Scheeler, Berlin, Film-Verleih, bieten Photos über den Stroh „Film für alle“, ferner „Entsefelte Menschheit“ und Ellen Richter-Filme.

Eine Sammelnische gruppiert in übersichtlicher Anordnung allerlei technische Dinge, die der kinematographische Betrieb braucht, so Rotbeleuchtungen, die sich automatisch selbst einschalten usw.

Zwillingeneur Klec, Eisenach, zeigt auf einer Karte Kohlenstücke für alle Stromarten, Rollen in Kohlen, außerdem Ersatzteile für alle Apparate.

Schärfste Lichtreflexe überrascht durch ein wirkungsvolles Transparent. Der Erfrischungsraum liegt unmittelbar neben dem Ausstellungsraum und ist den bewährten Händen des Restaurateurs Pohl vom Moninger anvertraut.

Roland-Filmverleih, München, fesselt vor allem durch den „Student von Prag“ mit Besener, welcher Film der Ausstellungsleitung zur Vorführung überlassen ist. Bemerkenswert sind weiter der internationale Film „Newport-Paris“, der in einer Sondervorführung gezeigt wird.

Internationaler Filmvertrieb Deik & Co., Berlin-Heidelberg, zeigt die neue Produktion 1920/21. Wlth. Feind & Co., Frankfurt a. Main, empfiehlt Kunstfilme und wissenschaftliche Filme.

„Sirius“-Elektrizitätsgesellschaft Leipzig stellt Theater-Projektionsapparate für Gleich- und Drehstrom aus. Komplette Einrichtungen von Kinos sind ein Apparat mit Zubehör, einen Gleichstrom-Einleiter-Umformer und Drehstrom-Gleichstrom-Umformer.

Besondere Aufmerksamkeit wird erregt durch den Firmus auf die Kinowelt vom 15. bis 21. August in Leipzig Meßhaus Näherhof, Hainstraße 17/19.

Süddeutsches Filmhaus, G. m. h. H., Frankfurt a. Main, Filialen in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Weimar und München. Vertreter: Adolf Wolf Karlsruhe. Die außerordentlich reichhaltige Ausstellung zeigt Kinos neuerster Modelle außerdem den neuen großen Film „Der Rindenschuh im Arktis-Buffalo“, ferner „Nerven“. In der Abteilung „Apparate“ sind untergebracht neue Aufnahmen des Generalvertriebs der Firma Sahn-Goers, Theater-Maschinen. Das Unternehmen gehört zu dem großen süddeutschen Konzern der Münchener Lichtspielkunst A. G. Filmhaus „Bonaria“ ufm. Die hübsche Aufmachung mit Blumen usw. macht einen sehr günstigen Eindruck.

Die Firma Reittinger Karlsruhe stellt Vorführungsapparate für Theater, Vereine, Schule und Haus usw. aus. Man sieht hier ein vollständiges in Produktionsapparaten für wissenschaftliche Vorlesungen und private, schließlich Pistolen mit sämtlichem Zubehör für Kinobetrieb. Auch diese Reihe zeichnet sich durch eine sehr wirksame und schmackhafte Ausstattung aus, die der Firma zur Ehre gereicht.

Malers-Apparate Kunstschmuckerei Kell a. Rh. liefert einen feineren Projektionsapparat Modell „Stern“, der durch Reichspatent und Gebrauchsmuster geschützt ist. Es ist besonderer Wert auf einen zuverlässigen Feuerlöscher gelegt.

Bräunig-Mannheim feuert Apparat „Sea“ von Ernemann bei ferner Quecksilber-Dampflampe-Nichter, Rollen für Pagan-Lampen, Objektive, Feuerlöscher, und zwar einen trockenen, der besondere Vorteile aufweist. Das Unternehmen befaßt sich auch mit Filmverleih, Vertrieb von Bekleidungsgegenständen für Schulen usw.

Eugen Bauer-Stuttgart weist auf seinen ausgetesteten Stahlprojektor M. 5 hin, der sich durch besondere Vorteile auszeichnet. Außerdem ist eine reiche Auswahl von Zubehör zu sehen.

Johann Nicksche-Weimar, Spezialfabrik für Apparate, führt den einzelnen mit auswechselbarem Malerfeldkreis-Geperre und Bilderschwindmessermesser (Tachometer) vor. Der Firma ist auch ein Film-Verleih-Institut angegliedert, das Monopole für ganz Deutschland besitzt.

Die Ernemann-Werke A. G., Dresden, stellen ihre weltbekanntesten Kino-Vorführungs- und Aufnahme-Apparate in einem großen schönen Raum zur Schau. Der Vorführungs-Apparat Ernemanns Stahlprojektor „Imperator“ ist in der Mehrzahl der besten und größten Theater Deutschlands und des Auslandes in Benützung.

Ernemann (Generalvertreter für süddeutsche Teile) hat in einer Doppelreihe Kinoproduktionen untergebracht, außerdem Stühle und Kohlenstücke.

Kinoprotector A. G. für Filmverleih, Direktor Bläser, hat einen Kinoproduktions-Apparat untergebracht, der wohl als das Vollkommenste auf diesem Gebiete angesehen werden kann. Wie schon erwähnt konstruierte Mechanismus macht auch dieser Kinoproduktions-Apparat die menschliche Ungenauigkeit zu schanden. Bisher waren behördlicherseits mit Recht umfassende Vorkehrungen gegen Feuergefahr getroffen. Der Vorführer kann sich von diesem Apparat entfernen, dann schaltet der Kino-Protector selbsttätig den Motor aus und die Saalbeleuchtung ein. Zur Bedienung ist nur ein Handgriff notwendig.

Brudmann u. Co., Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt, Danzig, Leipzig, München hat in seinem Filmverleih Karl May, Marie Luise Droop, Hans Hierendorf, ferner die Ufa-Fabrikation 1920/21. Der Vertreter Karl Wolf, München ist in der Ausstellung anwesend.

Drehwa-Film G. m. h. H., München, Film-Verleih und Vertrieb. Als bemerkenswerte Filme werden bezeichnet die „Die Tote von Schloss Thürringhaus“, das „Schwarze Amulett“, Konrad Dreher-Filme, Lustspiel und Volksspiele. Lepain 5 und 6, Ellen Richter-Julius figurieren in der Produktion 1920/21, vertreten durch Konrad Dreher und Ludwig Märkel.

Besondere Aufmerksamkeit sei noch auf den Vorführungs-Apparat der Ufa, System M.E.G. gelenkt, der sich mit einem anderen auf einem hohen Gerüst befindet, von dem aus die Vorführungen vor sich gehen. Der Apparat ist mit Stützvorrichtung versehen, der erklärende Beiträge, wie sie vorgelesen sind, gestattet. Diese Einrichtung kommt vorwiegend den wissenschaftlichen Filmen zu statten. Da in der Ausstellung eine ganze Reihe von Sonderführungen vorgesehen ist, dürfte sich seine praktische Verwendung hier am ehesten erweisen.

Das Atelier Karü-München bringt auf der Kino-Fach-Ausstellung Plakate für die Filmindustrie in hervorragender Weise große Formate in 4, 3 und 2 Farben. Besonders erwähnenswert sind die sicher gezeichneten Plakate in 2 Farben, bei denen mit Rücksicht auf die Druckverbilligung eine ausgezeichnete Wirkung erreicht wird. Die Ausstellung zählt schon wegen der großen Zahl der Aussteller — etwa 70 — zu den bedeutendsten der letzten Jahre.

Sie gibt einen ausgezeichneten Überblick über die Fortschritte auf dem Gebiete des Kinowesens und macht weiteste Kreise auf die Bedeutung des Films auf volkswirtschaftlichem und kulturellem Gebiete aufmerksam. Während der Ausstellungsdauer werden täglich Sonderführungen von Filmen aller Art stattfinden und es ist zu erwarten, daß der Besuch ein guter sein wird.

Die Reihe der Tagungen der Lichtspieltheaterbesitzer wurde am Dienstag vormittag durch eine Besprechung im Klubzimmer des Hotels „Friedrichshof“ zwischen Vertreter der Behörden und Kinomatographenbesitzer eingeleitet. Amtmann Dr. Engler vom Ministerium des Innern betonte in seinen Ausführungen, daß die Behörden nur dann an die Förderung des Lichtspielwesens denken könnten, wenn sie in engerer Verbindung mit den Interessenten ständen. Es wurden eine Reihe wichtiger sachlicher Fragen, so u. a. über die feuerpolizeilichen Vorschriften, die Zensurfrage und die Kommunalisierung der Kinos in unverbindlicher, orientierender Weise besprochen.

Bezüglich der feuerpolizeilichen Vorschriften, welche seit 1910 in Baden Geltung haben, wurde mitgeteilt, daß in nächster Zeit eine Aenderung beabsichtigt ist. Es fand eine ausgiebige Aussprache über diesen Punkt statt, in der zum Ausdruck kam, daß ein guter Operateur der beste Feuerlöscher sei. Die Ausbildung der Operateure müsse daher in sorgfältiger Weise vorgenommen werden und zwar zunächst eine praktische Vorbildung und sodann eine Ausbildung auf der Operateur-Schule mit anschließender strenger Prüfung. Das Verbot des Rauchens in Kinos wurde als überflüssig bezeichnet.

In der Zensurfrage zeitigte die Aussprache ebenfalls interessante Resultate. Das neue Lichtspielgesetz, welches bekanntlich seit dem 21. Juni in Kraft getreten ist, hat bereits zu Unzutunlichkeiten geführt. Aus Interessententreiben wurde der Vorschlag gemacht, daß die während der zensurlosen Zeit von den freiwilligen Zensurstellen ausgestellten Zensurarten für sämtliche Ortspolizeibehörden Gültigkeit haben sollen. Der Vertreter des Ministeriums erklärte sich bereit, diese Forderungen an zuständiger Stelle bezurteilen zu wollen.

Was die Kommunalisierung der Kinos anbelangt, war man sich darin einig, daß eine Kommunalisierung unmöglich sei. Die Gemeinden hätten eine viel größere Kontrolle der Kinos durch die Lichtspielsteuer. Eine Kommunalisierung würde für das Lichtspielgewerbe von unermesslichem Schaden sein und sei deshalb abzulehnen.

**INDUSTRIE FILM**  
BERLIN W. 35.

**Film-Aufnahmen**  
für Gewerbe, Handel, Industrie.

**Vorführungs-Apparate**  
für Reisende und Privatzwecke.

**Johannes Nietzsche, Leipzig**

**Nietzsche Stahlprojektor**     **Film-Verleih-Institut**

**Saxonia IV**     **Saxonia**

mit auswechselbarem Maltheserkreuzverschluss D.R.P. Einzlig in seiner Art.     Monopole für ganz Deutschland.

**Gloor & Appel**  
Karlsruhe i. B.

**Ingenieur-Büro für Elektrotechnik**  
Kaiserstraße 172/190 — Fernruf 4992

**Bau elektrisch. Anlagen für Hausbedarf, Landwirtschaft und Industrie.**

**Ausführung kompletter Kraftübertragungs- und Elektrifizierungswerke.**

**Großhandlung in Elektro-Motoren und Installationsmaterialien.** 11089

**Maler-Apparate - Bau - Ges.**  
Kohl a. Rheln.

**Der feuerlöscher Projektions-Apparat**  
Modell „Sieger“ geschützt

durch 9 deutsche Reichspatente und 22 Gebrauchsmuster. 11094

**Patentanwalt Dr. Hauser**  
Ingenieur und Chemiker 7469

hat sein Bureau von Straßburg i. Els. nach Berlin SW 48, Friedrichstraße 246, verlegt.

**Erfrischungsraum in der Kino-Fachausstellung**

**Moninger Biere.**  
**Offene und Flaschen-Weine.**

**Konditorei :: Kaffee, Frucht-Eis, Eis-Kaffee, Eis-Schokolade, Eis-Meringen, Kaltes Büfett.** 11097

**Inh.: FRANZ POHL, Restaurateur „zum Moninger.“**

**Man besuche meinen Stand**  
in der **Kino-Fach-Ausstellung!**  
J. C. Mosetter Nachf.  
**Inh.: Wilh. Prüfer**  
Telefon 5620. 1188

**UFA** 11065

**Universum-Film-A. G. Berlin**  
Verleih-Organisationen. Kultur-Abteilung.  
Universum-Film-Verleih Lehr- u. Unterrichts-Filme  
G. m. h. H.

Hansa-Film-Verleih Medizinische Filme  
G. m. h. H.

Frankfurter Film-Co. Vorführungs-Apparate m. Stützvorrichtung.  
G. m. h. H.

Ausstellung: Kuppelsaal. Ausstellung: Kuppelsaal.

**Ernemann-Werke A. G.**  
Generalvert.: L. U. Tiebe, München G. G. 1104

**Einrichtung vollständig. Film-Fabriken**  
**Kopier-Anstalten - Lichtspiel-Theater**

**Robag-Werk L. U. Tiebe & Co., G. m. h. H., München G. G.**  
Spezial-Fabrik für Kino- und Theater-Klappstühle.

**Eugen Bauer, Stuttgart**  
Gartenstr. 21     Telegr.-Adr.: Kinobauer

**Spezialfabrik für**  
**Kinematographische Apparate**  
und Zubehör. 11068

**Atelier Karü, München**  
Schwindstraße 22. 11062

**Künstlerische Film-Reklame,**  
**:: Plakate, Inserate etc. ::**

**Vornehme Reklame-Drucksachen**  
**Plakate, Prospekte, in Massen-Auflagen**  
für jeglichen Bedarf

liefert in kürzester Frist die

**Buchdruckerei Ferd. Thiergarten**  
Badische Presse, Karlsruhe.

**Schloß-Hotel Karlsruhe**

Vornehmstes Haus am Platze.

Inhaber: C. WALDE.

Das Bier-Restaurant ist wieder geöffnet.

10900





